



Stabat Mater

von
Domenico Scarlatti
(1685 – 1757)

und weitere barocke Chorwerke
zur Passion

Vokalensemble Cantemus

Violoncello: Jakob Herzog

Violone: Ezequiel Lino Mendoza

Theorbe: Francesca Benetti

Orgel: Eva Hagberg

Leitung: Heinz Meyer

Samstag, 8. April 17, 20.00 Uhr
Evangelische Kirche Bassersdorf

Sonntag, 9. April 17, 17.00 Uhr
Evangelische Kirche Stettfurt

Donnerstag, 13. April 17, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Weinfelden

Eintritt frei

Wir danken für einen angemessenen
Beitrag an die Konzertkosten

www.cantemus-thurgau.ch

Thurgau 
Lotteriefonds

MIGROS
kulturprozent


REGIO FRAUENFELD
Kulturpool

 Thurgauer
Kantonalbank

«**Stabat mater dolorosa**» ist ein mittelalterliches Gedicht, das vom Schmerz Marias um ihren gekreuzigten Sohn erzählt. Unter den unzähligen Vertonungen durch die Jahrhunderte nimmt Domenico Scarlattis Komposition einen ganz besonderen Platz ein.

Der 10-stimmige Chorsatz sowie erhebliche technische und musikalische Anforderungen an die Ausführenden lassen vermuten, dass das Werk für ein besonders geschultes Ensemble geschrieben wurde, womöglich für die Cappella Giulia am Petersdom in Rom, deren Leiter Scarlatti in den Jahren 1715-19 war.

Fantasiefülle, lyrische Anmut und dramatischer Schwung, virtuoser Umgang mit den strengen Regeln barocker Rhetorik und Satztechnik, stilistische Einheit und klare Strukturen verhelfen dem *Stabat Mater* zu einer einzigartigen Stellung innerhalb Scarlattis eigenem kompositorischen Schaffen und stellen das Werk in den Kreis der ganz grossen kirchenmusikalischen Schöpfungen der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Herzlich willkommen!

Unser nächstes Projekt:

Messe in D-Dur von Antonín Dvořák

Zur Einweihung der Kapelle auf Schloss Lužany (Pilsen, Tschechien) komponierte Antonín Dvořák 1887 seine einzige erhaltene Messe – den Möglichkeiten und räumlichen Gegebenheiten angepasst für einen kleinen Chor und die neugebaute kleine Orgel in der Schlosskapelle. Fünf Jahre später bearbeitete Dvořák die Messe für grossen Chor und sinfonisches Orchester. Im Herbst wird Cantemus diese Messe in der Originalfassung in mehreren Konzerten zur Aufführung bringen.

Nähere Informationen demnächst auf unserer Homepage:

www.cantemus-thurgau.ch

Gerne nehmen wir interessierte und ambitionierte neue Sängerinnen und Sänger in unser Ensemble auf.

Wir danken für die Unterstützung:

Lotteriefonds des Kantons Thurgau, TKB Jubiläums-Stiftung, Migros Kulturprozent, Dr. Heinrich Mezger-Stiftung, Kulturpool Regio Frauenfeld, Alice Wartemann-Stiftung



Vokalensemble Cantemus

Sopran: Larissa Allamy, Ronja Bosshard (solo), Theresa Erni, Gisela Fischer (solo),
Loyse Hemmeler, Margret Keck, Jeannette Meier, Marlise Ruffieux,
Ursula Uebersax, Renata Wehrli

Alt: Kathrin Grädel, Iris Herzog, Marie-Louise Hut, Susanna Sauter

Tenor: Neal Banerjee (solo), Charles Gallo, Ernst Herzog (solo), Cyrill Wehrli

Bass: Bruce Mathers (solo), Florian Heidecke (solo), Werner Keller, Detlef Müller,
Christoph Surbeck

Orgel: Eva Hagberg

Violoncello: Jakob Herzog

Theorbe: Francesca Benetti

Kontrabass: Ezequiel Lino Mendoza Maldonado

Leitung: Heinz Meyer

Marc-Antoine Charpentier (1643 – 1704)

Le reniement de Saint-Pierre

Chorus

Cum cænasset Jesus et dedisset discipulis suis
corpus suum ad manducandum et sanguinem
suum ad bibendum, exierunt simul in montem
Oliveti. Tunc dixit illis Jesus:

Jesus

Omnes vos scandalum patiemini in me in ista
nocte. Scriptum est enim: percutiam pastorem
et dispergentur oves gregis.

Chorus

Respondens autem Petrus ait illi:

Petrus

Et si omnes scandalsati fuerint in te,
numquam ego scandalisabor.

Jesus

Amen dico tibi, Petre, quia in hac nocte,
antequam gallus cantet, ter me negabis.

Die Verleugnung des Heiligen Petrus

*Beim Abendmahl gab Jesus seinen Jüngern sein
Fleisch zu essen und sein Blut zu trinken. Danach
begaben sie sich gemeinsam zum Ölberg. Da sprach
Jesus zu ihnen:*

*Ihr alle werdet in dieser Nacht meiner wegen Schaden
nehmen und zu Fall kommen, denn es steht
geschrieben: Ich werde den Hirten erschlagen und die
Schafe der Herde werden sich zerstreuen.*

Petrus aber erwiderte und sagte:

*Selbst wenn alle an dir Anstoß nehmen, ich werde
mich niemals deiner entrüsten.*

*Wahrlich, ich sage dir, Petrus: In dieser Nacht, noch
ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.*

Petrus

Ah! Domine! Etiam si oportuerit me mori tecum, non te negabo.

Chorus

Similiter et omnes discipulis dixerunt: Non te negabimus. Etiam si oportuerit nos mori tecum, non te negabimus.

Historicus

Ecce Judas unus de duodecim venit et cum eo turba multa cum gladiis et fustibus irruerunt in Jesum et tenuerunt. Quod videntes discipuli ejus fugerunt. Et Petrus extendens manum, exemit gladium suum et percutiens servum pontificis auriculam ejus amputavit. Cui dixit Jesus:

Jesus

Converte, Petre, gladium tuum in locum suum: calicem quem dedit mihi Pater, non vis ut bibam illum?

Historicus

Ministri ergo Judæorum comprehenderunt et liga-verunt Jesum, et cum duceretur ad principium sacerdotum sequebatur eum Petrus a longe, usque in atrium pontifici. Quem cum vidisset ostiaria dixit ei:

Ostiaria

Num quid et tu ex discipulis hominis istius es?

Petrus

O mulier. Non sum. Non novi hominem.

Historicus

Et introductus est Petrus in domum. Cum sederet ad ignem cum servis et ministris, ut calefaceret se. Alia serva sic ait illi:

Ancilla

Et tu cum Jesu Nazareno eras?

Petrus

O mulier, non eram, non novi hominem.

Historicus

Tunc interrogavit eum cognatus ejus cujus abscidit auriculam, dicens:

Cognatus Malchi, Ostiaria, Ancilla

Nonne te vidi in horto cum eo? Nonne tu percussisti Malchum? Vere tu eras? Nonne tu Galilæus es? Vere tu es. Nam et loquela tua manifestum te facit, tu ex discipulis hominis istius es.

Ach, Herr! Selbst wenn ich mit dir sterben muss, werde ich dich niemals verleugnen.

So sagten auch alle Jünger zu ihm: Wir werden dich niemals verleugnen. Selbst wenn wir mit dir sterben müssten, würden wir dich niemals verleugnen.

Da kam Judas, einer der Zwölf, und mit ihm eine große Schar, mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet. Sie stürzten sich auf Jesus und nahmen ihn fest. Als sie dies sahen, verließen ihn alle Jünger und flohen. Nur Petrus zog sein Schwert, erhob die Hand und schlug auf einen Knecht des Hohenpriesters ein und hieb ihm ein Ohr ab. Jesus sprach zu ihm:

Stecke dein Schwert an seine Platz zurück, Petrus! Soll ich denn den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben?

Die Soldaten der Juden verhafteten Jesus und fesselten ihn, um ihn zum Hohenpriester zu führen. Petrus aber folgte ihnen von weitem, bis zum Vorhof des hohenpriesterlichen Palastes. Als sie ihn sah, fragte ihn die Türhüterin:

Bist du nicht auch einer seiner Jünger?

Oh, Weib, ich bin es nicht; ich kenne diesen Menschen nicht.

Und Petrus ging in das Haus und setzte sich zu den Knechten und Soldaten ans Feuer um sich zu wärmen. Da fragte ihn eine andere Magd:

Und du, warst du nicht auch mit Jesus von Nazareth zusammen?

Oh, Weib, das war ich nicht; ich kenne diesen Menschen nicht.

Dann fragte ihn ein Verwandter dessen, dem er ein Ohr abgehauen hatte:

Verwandter des Malchus, Türhüterin, Magd Habe ich dich nicht im Garten mit ihm gesehen? Hast du nicht Malchus verwundet? Doch, du warst dort. Bist du nicht auch ein Galiläer? Du bist es, deine Sprache verrät dich: du bist wahrlich einer seiner Jünger.

Petrus

Non sum, non fui, vere non eram, nescio quid dicitis, non novi hominem.

Chorus

Et continuo gallus cantavit.

Tunc respexit Jesus Petrum. Et recordatus est Petrus verbi Jesu, et egressus foras, flevit amare.

Petrus

Nein, nein! Ich bin es nicht. Ich war nie dort. Ich verstehe nicht, wovon ihr sprecht. Ich kenne diesen Menschen nicht.

Gleich darauf krächte der Hahn.

Da blickte sich Jesus nach Petrus um. Und Petrus erinnerte sich an die Worte Jesu und ging hinaus und weinte bitterlich.

Johann Kuhnau (1660 – 1722)

Tristis est anima mea

Tristis est anima mea usque ad mortem;
sustinete hic et vigilate mecum.

Jam videbitis turbam quae circumdabit me;
vos fugam capietis, et ego vadam immolari pro vobis.

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod;

bleibt hier und wachet mit mir. (Matthäus 26, 38)

Bald werdet ihr die Schar sehen, die mich umzingeln wird; ihr werdet die Flucht ergreifen und ich werde hingehen, um für euch geopfert zu werden.

Domenico Scarlatti (1685 – 1757)

Stabat Mater a dieci voci col basso

Stabat Mater dolorosa
juxta crucem lachrimosa,
dum pendeat filius.

Cujus animam gementem,
contristatam et dolentem,
pertransivit gladius.

O quam tristis et afflicta
fuit illa benedicta
mater unigeniti!

Quae maerebat et dolebat
pia Mater, dum videbat
nati poenas inclyti.

Quis est homo quis non fleret
pia Mater si videret
in tanto supplicio.

Quis non posset contristar
piam matrem contemplari
dolentem cum filio?

Die Mutter stand schmerzerfüllt und weinend bei dem Kreuz, an dem ihr Sohn hing,

Ihr klagendes, trauervolles und schmerzerfülltes Herz hatte ein Schwert durchbohrt.

O wie traurig und betrübt war die gesegnete Mutter des eingeborenen Sohns!

Wie trauerte und klagte und zitterte sie, als sie sah was ihr göttlicher Sohn erlitt!

Welcher Mensch weinte nicht, sähe er, dass die Mutter Christi solchen Schmerzen leidet?

Wer wäre nicht selbst traurig, wenn er sähe, wie die Mutter Christi mit dem Sohn Qualen leidet.

Pro peccatis suae genti
vidit Jesum in tormentis
et flagellias subditum.

Vidit suum dulcem natum
morientem, desolatum
dum emisit spiritum.

Eja Mater, fons amoris,
me sentire vim doloris,
fac ut tecum lugeam.

Fac ut ardeat cor meum
in amando Christum Deum,
ut sibi complaceam.

Sancta Mater, istud agas
crucifixi fige plaga
cordi meo valide.

Tui nati vulnerat
tam dignati pro me pati
poenas mecum divide.

Fac me vere tecum flere
crucifixo condolere
donec ego vixero.

Juxta crucem tecum stare
te libenter sociare
in plancto desidero.

Virgo virginum praeclara
mihi iam non sis amara,
fac me tecum plangere.

Fac ut portem Christi mortem,
passionis fac consortem
et plagas recolere.

Fac me plagis vulnerar
cruce hac inebriari
ob amorem filii.

Inflammatum et accensum
per te, Virgo, sim defensum
in die iudicii.

Fac me cruce custodiri
morte Christi praemuniri,
confoveri gratia.

Quando corpus morietur,
fac ut animae donetur
paradisi gloria.

Amen.

*Sie sah, wie Jesus für die Sünden seines Volkes
gemartert und gegeißelt wurde.*

*Sie sah, wie ihr geliebter Sohn einsam und verlassen
starb, als er seinen Geist aufgab.*

*O Mutter, Quell der Liebe, lass mich die Gewalt des
Schmerzes fühlen damit ich mit dir trauern kann.*

*Entflamme mein Herz mit der Liebe zu Christus,
unserem Herrn, damit ich ihm gefalle.*

*Heilige Mutter, gib, dass sich die Wunden des
Gekreuzigten tief in mein Herz graben.*

*Teile mit mir die Qualen deines verwundeten Sohnes
der für mich so gelitten hat.*

*Lass mich aufrichtig mit dir weinen, den Gekreuzigten
mit dir beklagen, solange mein Leben währt.*

*Beim Kreuz mit dir zu stehen gemeinsam mit dir zu
weinen, das begehrt mein Herz.*

*Du Jungfrau aller Jungfrauen, sei mir wohlgesonnen,
lass mich mit dir weinen.*

*Lass mich Christi Tod ertragen lass mich sein Leid
teilen und seine Wunden bedenken.*

*Lass seine Wunden mich schmerzen, lass mich
trunken sein von diesem Kreuz und von der Liebe
deines Sohnes.*

*Möge ich am Tage des Gerichts entflammt und lodernd
von dir, o Jungfrau, verteidigt werden.*

*Lass das Kreuz mich bewachen, lass Christi Tod mich
beschützen, von der Gnade verstärkt.*

*Wenn mein Körper stirbt, gewähre meiner Seele die
Herrlichkeit des Paradieses.*

Amen.